

Ingelheim, den 18.06.2026

Amtsübernahme Regionalbotschafter im „NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ für Rheinland-Pfalz

*Vom 09.-10. Juni 2026 trafen sich ehemalige und neue Regionalbotschafter*innen des „NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ in den Räumlichkeiten der WAGO GmbH & Co. KG in Minden zur Amtsübergabe. Anna Kilian, Assistenz der Geschäftsführung im Kloster Engelthal, übernimmt das Amt der Regionalbotschafterin für Rheinland-Pfalz von Jan Reifenberger, Projektmanager Fachkräftesicherung bei der Schott AG in Mainz.*

Zusammenschluss für Arbeitsmarktintegration

Vom 09.-10. Juni 2026 fand die Amtsübergabe der Regionalbotschafter*innen für 2026/2027 in Minden bei der WAGO GmbH & Co. KG statt. Dazu gehörte neben dem Erfahrungsaustausch in verschiedenen Workshops auch die Besichtigung der Ausbildungswerkstatt von WAGO sowie der Erfahrungsbericht von Ausbilder Marcel Matzschke und seinem Auszubildenden aus der Mongolei.

Das „NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge“, kurz „NUiF“, ist nicht nur Anlaufstelle für die Beschäftigung Geflüchteter, sondern auch für Auszubildende, Arbeits- und Fachkräfte aus Drittstaaten in den deutschen Arbeitsmarkt.



© Foto: Christian Schwier

Mitgliedschaft im NETZWERK seit 2024

Das Kloster Engelthal ist seit rund zwei Jahren Mitglied im Netzwerk. Im gastronomischen Betrieb von Familie Wasem sind rund 30 Mitarbeitende beschäftigt, von denen rund die Hälfte eine Zuwanderungsgeschichte bzw. Fluchtgeschichte hat. Anlass, dem Netzwerk beizutreten, war das Onboarding einer Auszubildenden aus einem Nicht-EU-Staat.

„In meiner neuen Zuständigkeit für Personal stand ich vor rechtlichen Fragen und praktischen Herausforderungen. Ich habe mir schnelle, unbürokratische Hilfe herbeigesehnt und bin bei meiner Recherche auf das Netzwerk gestoßen“, berichtet Anna Kilian, die im Kloster für die Bereiche Personal, Marketing und Nachhaltigkeit zuständig ist, „So einfach es im Hinblick auf den Aufenthaltsstatus unserer ukrainischen Mitarbeiterin war, der von der Bundesregierung kollektiv geregelt wurde, so kompliziert ist es für Mitarbeitende, die aus Drittstaaten kommen. Der Austausch hat mir sehr weitergeholfen.“



Amtsübergabe in Minden

Der Netzwerkgedanke des NUiF bedeutet: Wissen weitergeben, Erfahrungen teilen und gegenseitige Hilfe bieten. Um das Wissen weiterzutragen und das Netzwerk mit seinen rund 5.000 Mitgliedsbetrieben weiter bekannt zu machen, wurden vor acht Jahren erstmalig Regionalbotschafter*innen für jedes Bundesland bestimmt. Die rege Teilnahme ehemaliger Regionalbotschafter*innen zeigt: Der Netzwerkgedanke ist lebendig. Nun ist der neue Jahrgang 2026/2027 an der Reihe.

„Das Amt, das ich von Jan Reifenberger von der Schott AG in Mainz übernehmen darf, bleibt am Standort Rheinhessen, aber wechselt in eine Branche, die von Haus aus international aufgestellt ist. Ich kenne es seit meiner Ausbildung nicht anders als mit Kolleg*innen verschiedenster Nationen zusammenzuarbeiten. Ich durfte das Gastgewerbe immer als offene und tolerante Branche erleben. Hier zählen Persönlichkeit, Motivation und Leistung, nicht Nationalität“, fasst Anna Kilian zusammen, „Ich möchte dem Netzwerk nun etwas zurückgeben, indem ich es in der Region weitertrage.“



© Foto: Christian Schwier

Regionalbotschafter*innen 2026/2027 sind ...

für Baden-Württemberg an Stephanie Würfl von der SÜDPACK Verpackungen SE & Co. KG.
für Berlin an Christoph Golbeck von der Autohaus Golbeck GmbH.
für Brandenburg an Renée Ciesinski von der MAYER Kanalmanagement GmbH.
für Hamburg an Stefan Noppenberger von der EDEKA ZENTRALE Handels Stiftung.
für Hessen an Kathrin Winter von der WISAG Job & Karriere GmbH & Co. KG.
für Mecklenburg-Vorpommern an Bertram Sorge von der Ostseeperle Glowé GmbH & Co. KG.
für Niedersachsen an Jasmin Arbabian-Vogel von der Interkultureller Sozialdienst GmbH.
für Nordrhein-Westfalen an Thomas Heimann von der WAGO GmbH & Co. KG.
für Rheinland-Pfalz an Anna Kilian von der Wasem Kloster OHG.
für das Saarland an Victoria Rein und Joern Draeger von der Nikolaus Rein GmbH.
für Sachsen an Jessica Rusch von der Ellidus Resort GmbH.

für Sachsen-Anhalt an Ulf Kazubke von der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.
für Schleswig-Holstein an Alessia Mezzadonna von der StrandGut Resort GmbH & Co. KG.
für Thüringen an Kristian Blum von der Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH.



© Foto: Christian Schwier

Das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge wurde 2016 als gemeinsame Initiative der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und des Bundeswirtschaftsministeriums gegründet. Rund 5.000 Unternehmen haben sich mittlerweile dem bundesweiten NETZWERK angeschlossen, um gemeinsam und ganz praktisch die Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Flucht- und Zuwanderungshintergrund voranzubringen. Die Angebote des NETZWERKS umfassen Beratung, Informationsmaterialien, Webinare, Workshops und Veranstaltungen und sind, wie die Mitgliedschaft, kostenfrei. Weitere Informationen unter www.nuif.de.

Das Kloster Engelthal – erstmals 1209 erwähnt – liegt im ältesten Ortsteil Ingelheims. Eingerahmt in eine großzügige Parkanlage lädt es zum Verweilen im Grünen ein. Zuerst als Zisterzienser Kloster (für unverheiratete Töchter), später als Mühle und letztlich als landwirtschaftlicher Betrieb, war die Klosteranlage immer genutzt. Die alte Klosteranlage ist heute Haus des Weines mit Vinothek, Restaurant mit einer Kapazität von bis zu 80 Sitzplätzen, einem Seminarbereich und verschiedenen Veranstaltungsräumlichkeiten mit einer Kapazität von bis zu 250 Personen.

Pressekontakt:
NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge
Katharina Reiche | reiche.katharina@dihk.de | Tel. 030 20308 6559

Pressekontakt:
Wasem Kloster Engelthal
Anna Kilian | ak@wasem.de | Tel. 06132 2304

Fotos:
Christian Schwier